

## BLICKPUNKT

## Wiggertal

## Eine neue Decke fürs Gotteshaus

**REIDEN** Die Bauarbeiten an der katholischen Pfarrkirche dauern an. Ende Woche soll das Dach fertig saniert sein. Rund 72 000 Ziegel werden dann das Gotteshaus neu bedecken.

von Pascal Vogel

Dachziegel, soweit das Auge reicht. In den letzten eineinhalb Monaten herrschte Hochbetrieb bei respektive auf der Kirche. Das Dach des über 200-jährigen Gebäudes wurde komplett saniert. Kostenpunkt: rund 240 000 Franken. Inbegriffen im Preis sind nebst den Dachdecker- auch die Spenglerrarbeiten sowie die Blitzschutzanlage.

Die Arbeiter der Karl Rölli Holzbau, Bedachungen & Spenglerei AG, Pfaffnau, brauchten die letzten Wochen viel Sonnencreme. «Man soll nicht jammern, aber die vergangenen Wochen waren schon extrem heiß. Auf dem Kirchendach ist die Hitze besonders ausgeprägt», sagt Stephan Furrer, Baustellenverantwortlicher Dachdecker. «Bei diesem Wetter ist man am Abend fix und fertig.» Lieber hätten sie Temperaturen um die 25 Grad. Dann sei es angenehmer.

**Mit Kran, Manneskraft und Leiter**

Rund 72 000 Biberschwanzziegel bedecken das Kirchendach. Dies entspricht 150 Paletten à 480 Ziegel, welche mittels Kran auf 13 Meter Höhe gebracht wurden. Dann gings ans Eingemachte: Von Hand und via Leiter auf die maximale Firsthöhe von 25 Metern. «Höhenangst hat hier keinen Platz», sagt Furrer. 1,8 Kilogramm wiegt ein ein-

*«Das Dach wird kompakter und sturmsicherer.»*

**Karl Rölli** Inhaber der Karl Rölli Holzbau, Bedachungen & Spenglerei AG

zelter Biberschwanziegel, der aus Ton besteht. 39 Stück davon werden für einen Quadratmeter benötigt. «Gute körperliche Verfassung sowie handwerkliche Begabung muss man mitbringen, um in diesem Metier bestehen zu können», sagt Furrer. Er muss es wissen: Seit mittlerweile 38 Jahren übt er den «Knochenjob» aus, müde ist der 52-Jährige aber noch lange nicht. «Mir gefällt auf den Dächern, auch wenn es manchmal hart ist.»

**Dacharbeiten in den letzten Zügen**

Die Kirche erhält ein sogenanntes Doppeldach mit Biberschwanzziegeln. «Durch die kleinen Ziegel wird das Dach kompakter und sturmsicherer als herkömmlich. Bei Villen wird diese Art häufig angewendet», sagt Karl Rölli, Inhaber und Geschäftsführer der Karl Rölli Holzbau, Bedachungen & Spenglerei AG. Es sei halt ein Kostenpunkt. «Ein Dach mit Biberschwanzziegeln ist doppelt so teuer wie eines mit Falzziegeln.» Das Satteldach mit Dachbruch an der Längsseite der Kirche ist bereits fertig gedeckt. Nun sind die fünf «Chramper» von Karl Rölli an den letzten Arbeiten am Chorteil des Daches, einem sogenannten Walmdach. Dieses hat einen Neigungswinkel von 60 bis 70 Grad. «Durch die extreme Steilheit des Daches ist das über 200-jährige Gebäck noch sehr gut erhalten», sagt Stephan Furrer. Dieses habe man mit insgesamt mehreren



Ein Arbeiter der Dachdeckerfirma Karl Rölli AG ist mit dem Ausbau einer Ziegelkehle beschäftigt. Fotos Pascal Vogel

Hundert Litern Wurmschutzmittel aufgetragen, um Wurmfrass zu verhindern sowie Hausbock- und Holzkäfer zu bekämpfen.

**Zweite Etappe steht in den Sternen**

Laut Bauleiter Reto Bächler von der

Wey Architekten AG, Sursee, wird die erste Etappe der Renovierungsarbeiten (Dach und Turm) Ende September abgeschlossen sein. «Sofern das Wetter mitspielt und es keine Zwischenfälle gibt.» Vor allem bei den anstehenden Malerarbeiten müsste eine

längere Trockenperiode Einzug halten, ansonsten könnte es zu Verzögerungen kommen. «Momentan sind wir aber absolut im Fahrplan, auch dank des Wetters.» In einer zweiten Etappe steht eine komplett neue Kanalisation sowie die Renovierung der Fassade des

Kirchenschiffes im Fokus. Wann diese über die Bühne gehen soll, ist noch unklar. «Das ist auch immer eine Finanzierungsfrage», sagt Reto Bächler. Bis dahin hat die Kirche zumindest eine gute Decke, die sie vor Wind und Wetter schützt.



Behalten auch in luftiger Höhe und bei Hitze kühlen Kopf: Die Dachdecker der Karl Rölli AG.



Die letzten Dachdeckerarbeiten sind im Gange: Auf das über 200-jährige Gebäck wurden mehrere Hundert Liter Wurmschutzmittel aufgetragen.

**Jeder verkauft Ziegel zählt**

Die Kosten für die erste Etappe der Aussenrenovation der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Reiden lasten schwer auf den Finanzen der Katholischen Kirchengemeinde. Deshalb wurde eine spezielle Spendenaktion ins Leben gerufen: Der Kirchenrat lädt dazu ein, Ziegel oder Dachflächen zu kaufen. Prospekte, welche über die Aktion orientieren, liegen in den Kirchen von Reiden, Wikon, Langnau und Richenthal auf.

**«Die Pfarrei in den Jahreszeiten» auf DVD**

Die Katholische Pfarrei Reiden-Wikon ist Herausgeberin einer DVD mit dem Titel «Reiden-Wikon – Die Pfarrei in den Jahreszeiten». In den Jahren 2013 und 2014 wurde ein Film gedreht, der die vielen Aktivitäten im Pfarreileben von Frühling bis Winter zeigt. Untermalt mit der Musik «Die vier Jahreszeiten» von Antonio Vivaldi sind eindrückliche Sequenzen über verschiedene Anlässe entstanden. In den Kirchen Reiden und Wikon dürfen gerne DVDs geholt werden.

**Kirche nur an Samstagen und Sonntagen geöffnet**

Aus Sicherheitsgründen ist die Pfarrkirche Reiden nur an Samstagen und Sonntagen geöffnet. Jeder DVD liegt ein Einzahlungsschein für freiwillige Spenden bei. Denn auch Einzahlungen für den DVD-Bezug sind zugunsten der Aussenrenovations-Finanzierung bestimmt.

Für Auskünfte steht der Präsident der Katholischen Kirchengemeinde Reiden, Markus Husner, gerne zur Verfügung (m.husner@bluewin.ch). Auf der Homepage der Pfarrei Reiden-Wikon sind Hinweise zum Prospekt und zur DVD einsehbar (www.pfarrei-reiden-wikon.ch) mah